

Hockey: Mit dem Sieg beim 58. Oberbürgermeister-Turnier holt sich der Ausrichter weiter Selbstvertrauen für die Hallen-Bundesliga

TSV nimmt Favoritenrolle an

Von unserem Redaktionsmitglied
Thorsten Hof

MANNHEIM. Vom Pokal gab's nur den Deckel – Titelverteidiger HG Nürnberg hatte den Rest zu Hause vergessen. Doch diese etwas kuriose Tatsache beim 58. Oberbürgermeister-Pokal nahmen die Bundesliga-Damen des Ausrichters TSV Mannheim Hockey ebenso gelassen hin wie den souveränen Turniersieg in eigener Halle. Schließlich geht es erst am Samstag mit dem Derby beim Mannheimer HC so richtig ums Ganze, dem Selbstvertrauen für die Hallen-Saison war dieser erfolgreiche Abschluss der Vorbereitung aber sicher nicht abträglich.

„Klar“, freute sich TSMH-Trainer Uli Weise, „das hat schon einen psychologischen Effekt.“ Bereits in der Vorwoche hatte sein Team ein Turnier in Hannover gewonnen, nun schnappten sich die Mannheimerinnen ohne Niederlage die Traditions-Trophäe. „Allerdings brauchen wir noch zu viele Möglichkeiten für unsere Tore und kommen dadurch immer wieder unnötig in Bedrängnis.“ Als „Paradebeispiel“ führte Weise das Finale des OB-Pokals an, in dem der TSMH schon 3:0 gegen die Frankfurter Eintracht führte, dann aber nicht energischer davonzog und letztlich ein 3:2 über die Zeit bringen musste.

Doch auch daran will der TSMH noch arbeiten, die Ziele in der Halle sind schließlich klar abgesteckt. „Wir waren im Vorjahr ohne Fanny Rinne im Viertelfinale, mit ihr können wir sicher nicht weniger ins Auge fassen“, nehmen Weise und sein Kader die Favoritenrolle im Süden gerne an. Die ersten Beiden sind für die Runde der bundesweit besten Acht qualifiziert.



Mit Fanny Rinne hat der TSMH auch in der Halle weiter an Qualität gewonnen und zählt im Süden zu den Favoriten. BILD: ENGER

„Der TSV ist ein heißer Kandidat auf Platz eins“, hebt auch Andreas Höppner vom Mannheimer HC den Lokalrivalen auf den Schild. „Schließlich ist diese Truppe schon seit der Jugend eingespielt und gerade in der Halle kommt es darauf an, dass sich eine Mannschaft blind versteht und die Laufwege klar sind“, sieht der MHC-Coach die Vorteile beim TSV. Mit Blick auf die eigene Mannschaft sieht Höppner dagegen „noch Luft nach oben“, beim OB-Pokal landete der Mannheimer HC nach einem 5:3-Erfolg gegen die Nürnberger HG im kleinen Finale

immerhin noch auf Platz drei. Nach den eigenen Ambitionen befragt, bleibt Höppner eher zurückhaltend. „Die Liga ist in diesem Jahr sehr ausgeglichen. Selbst Stuttgart als Aufsteiger kann sicher gut mithalten“, kommt es für den MHC-Trainer auf jedes Spiel an. Wie sein TSV-Kollege sieht auch er in der Chancenverwertung noch das größte Manko seiner Mannschaft. „So geben wir dem Gegner immer die Chance, dranzubleiben. Aber insgesamt haben wir gute Schritte nach vorn gemacht. Wenn es gut läuft, können auch wir sicher oben mitspielen.“

Derby zum Auftakt

■ Die Hallensaison der Hallenhockey-Bundesliga beginnt wie im Vorjahr mit dem Mannheimer Derby MHC gegen TSV Mannheim Hockey.

■ Anpfiff des Prestige-Duells ist am Samstag, 14 Uhr, in der Irma-Röchling-Halle des MHC am Neckarplatt.

■ In der Süd-Staffel treten neben dem MHC und dem TSMH noch Nürnberg, Rüsselsheim, Stuttgart und München an. Die beiden Ersten sind für das Viertelfinale qualifiziert.